

Umverteilung in der Bundesrepublik Deutschland

Das Zusammenwirken von Steuern und Sozialtransfers

Band III

Quantitative Auswirkungen der Einbeziehung von Transfers in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer

Gutachten im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft

Bearbeiter:

Dipl.-Volkswirt Dr. Josef Körner

EDV und Statistik:

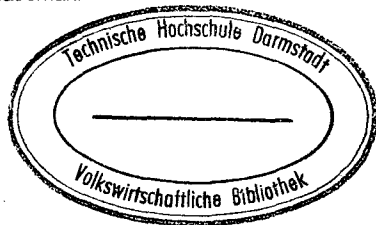
Rudolf Stanga

Ulrich Blanck

Technische Gestaltung:

Ingrid Hensel

Gudrun Hausmann



München, 1988

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	1
2 Datenbasis: Ausgangssituation und Fortschreibung bis 1990	3
2.1 Vorbemerkung	3
2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	4
2.3 Zahl der steuerlich berücksichtigten Kinder	6
2.4 Zu versteuerndes Einkommen	8
3 Quantitative Wirkungen der Einbeziehung von Transfers in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	15
3.1 Einkommensneutrale und einkommenswirksame Ansätze	15
3.2 Einbeziehung des Kindergeldes in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	16
3.2.1 Fall 1: Wirkungen der Einbeziehung des Kindergeldes in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer nach geltendem Recht je Steuerpflichtigem	16
3.2.2 Fall 2: Wirkungen der Einbeziehung eines einkommensunabhängigen, konstanten Kindergeldes in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer je Steuerpflichtigem	17
3.2.3 Fall 3: Wirkung der Einbeziehung des Kindergeldes in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer ohne Einkommensverlust in der unteren Proportionalzone	17

	Seite
3.2.4 Gesamtwirtschaftliche Mehreinnahmen durch Einbezug des Kindergeldes in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer ohne Abbau beim Überschreiten von Einkommensgrenzen (Fall 2)	19
3.2.5 Gesamtwirtschaftliche Mehreinnahmen durch Einbezug des Kindergeldes in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer ohne steuerinduzierten Einkommensverlust in der unteren Proportionalzone (Fall 3 einkommensneutraler Ansatz)	21
3.2.6 Zuschlag zum Kindergeld	23
3.3 Einbeziehung des Wohngelds in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	23
3.4 Einbeziehung der Renten der Arbeiter, der Angestellten und Knappschaft in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	28
3.4.1 Basisdaten für die Quantifizierung	28
3.4.2 Strukturelle und personelle Rentenverteilung 1990	32
3.4.3 Einkommensteuereinnahmen aus der Besteuerung von Renten der gesetzlichen Rentenversicherung - einkommenswirksamer und einkommensneutraler Ansatz	36
3.5 Gesamtwirtschaftliche Ansätze	41
3.5.1 Belastungswirkung der Einbeziehung des Arbeitslosengeldes und der Arbeitslosenhilfe in die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	41

	Seite
3.5.1.1 Arbeitslosengeld	41
3.5.1.2 Arbeitslosenhilfe	43
3.5.1.3 Konsequenz: Streichung des Progressionsvorbehalts bei diesen Maßnahmen	46
3.5.2 Entlastungswirkung einer isolierten Anhebung des Kinderfreibetrages auf 5.500 DM auf der Basis von EST-Tarif T 90 und ersatzloser Streichung des einkommensabhängigen steuerfreien Kindergeldes	49
3.5.3 Belastungswirkung eines isolierten Wegfalls des Kinderfreibetrags von 3.042 DM auf Basis von EST-Tarif T 90 und Einführung eines steuerfreien einkommensunabhängigen Kindergeldes von 5.500 DM pro Kind	50
3.5.4 Entlastungswirkung einer isolierten Einführung eines zu versteuernden Kindergeldes von 5.500 DM bei Wegfall des Kinderfreibetrages von 3.042 DM und gleichzeitiger Abschaffung des einkommensabhängigen steuerfreien Kindergeldes	51
3.5.5 Entlastungswirkung einer isolierten Anhebung der Vorsorgepauschale von 2.340 auf 5.880 DM unter Berücksichtigung eines Anstiegs des prozentualen Anteilssatzes von der Bemessungsgrundlage von 9 auf 11,5 % auf Basis des EST-Tarifs T 90	56
4 Wirkungen einer Neugestaltung des Einkommensteuertarifs T 90 durch Anhebung des Grundfreibetrages, Wegfall der unteren Proportionalzone und Hinausschieben des Beginns der oberen Proportionalzone	60

	Seite
4.1 Tariftechnische Wirkungen	60
4.2 Personenbezogene Entlastung	64
4.3 Gesamtwirtschaftliche Entlastung	64
4.4 Personelle Umverteilungswirkungen	66
4.5 Simultanwirkung gegenüber isolierten Ansätzen	67
5 Exkurs: Negative Einkommensteuer	69
Literaturverzeichnis	80
Statistischer Anhang	81